

Inhaltsverzeichnis

5
KB 05.01 **Rettungsdienst**
Personenrettung, Fixpunkt Leiter

7
KB 07.01 **Atenschutz**
KB 07.02 - KB 07.04 Material / Ausrüstung
KB 07.04 Sicherheit
KB 07.05 Wartung und Unterhalt
 Übungen und Ausbildung

Personenrettung, Fixpunkt Leiter

Das Retten von Personen über die Leiter erfolgt dann, wenn sie unmittelbare Gefahrenzonen nicht über reguläre Fluchtwege verlassen können.

Ablauf

- Person betreuen
- Brust- oder Rückenbindung anbringen
- Fixpunkt für indirekte Sicherung an der Leiter anbringen
- Sicherungsseil einhängen
- Der zu rettenden Person beim Einstieg auf die Leiter behilflich sein und klare Anweisungen geben.
- Person gesichert über die Leiter absteigen lassen, dass Sicherungsseil straff halten
- Person am Leiterfuss in Empfang nehmen und betreuen



- Die Sicherung so anbringen, dass die Karabinerbremse nicht auf die oberste Sprosse zu liegen kommt! (Reibung des Seils an der Sprosse)
- Der AdF führt die Rettung aus. Der Chargierte sichert den Leiterkopf gegen das Wegrutschen

Material / Ausrüstung

Grundsatz

Grundsätzlich soll darauf geachtet werden, dass die Atemschutztruppe so wenig Material wie nötig mitnehmen. Das eingesetzte Material soll dem zu erwartenden Einsatz/Auftrag entsprechen.

Truppverbindungsseil

Das Truppverbindungsseil ist ein gutes Hilfsmittel beim Absuchen von grossen Räumen oder in unübersichtlichen, schwierig abzusuchenden Objekten. Der Truppführer, Atemschutzoffizier oder Einsatzleiter entscheidet, ob das Truppverbindungsseil eingesetzt wird.

Handscheinwerfer

Pro Trupp muss 1 Ex-geschützter Handscheinwerfer zur Verfügung stehen.
Der Truppführer entscheidet aufgrund des Auftrages, ob die Mitnahme notwendig ist.
Die Helmlampen gelten nicht als Handscheinwerfer (= persönliche Ausrüstung).

Sicherungsseil (Rettungsseil)

Der Truppführer entscheidet aufgrund der Situation und des Auftrages, ob die Mitnahme eines Sicherungsseils notwendig ist oder nicht.

Rückwegsicherung

Die Art der Rückwegsicherung erfolgt aufgrund der Beurteilung der vorhandenen Schadenlage und der möglichen Einsattiefe des Objektes.

Bei sehr kurzen Einsatzdistanzen ohne besondere Gefahren kann auf die Führungsleine verzichtet werden.

Diverses Material

Der Einsatz von Rettungsmessern, Tools und Zangen kann sinnvoll sein. Es ist darauf zu achten, dass qualitativ hochwertige Produkte beschafft und der sichere Umgang damit geübt werden.

Sicherheit

Truppüberwachung

Eine Überwachung ist beim Einsatz **in Gebäuden** in jedem Fall sicherzustellen. Einsatzabhängig und situativ kann dies minimal (z.B. Notizblock mit Namen, Einsatzdauer, Ort) oder optimal (Truppüberwacherprotokoll, elektronische Hilfsmittel) erfolgen.

Beim Einsatz im Freien (z.B. Fahrzeugbrand) kann auf die Überwachung verzichtet werden, resp. wird "auf Sicht" durch den Einsatzleiter Of AS / Of Front sichergestellt.

Die Überwachung hat ausschliesslich durch einen ausgebildeten Truppüberwacher zu erfolgen. Bei nicht aktiven Geräteträgern muss die Ausbildung hierfür mind. 1x jährlich wiederholt werden. Beim Ersteinsatz kann die Überwachung durch den Einsatzleiter erfolgen.

AS-Trupps im Vollschutz sind in jedem Fall zu überwachen (Dekozeit). Die Überwachung hat in diesem Fall ausschliesslich durch einen aktiven AS-Geräteträger zu erfolgen.

Ein Truppüberwacher soll pro Eingang im Normalfall 1 Trupp, max. 3 Trupps überwachen. Bei Verwendung von technischen/elektronischen Hilfsmitteln können es entsprechend weitere Trupps sein.

Der Truppüberwacher des Sicherungstrupps darf keine zusätzlichen Trupps überwachen. Der Einsatz des Sicherungstrupps ist zwingend schriftlich und lückenlos zu dokumentieren.

Druckberechnungen Luftverbrauch

Nach Beendigung eines Einsatzes soll in jedem Fall noch mindestens ein Restdruck von 30 bar in der Druckluftflasche vorhanden sein (Sicherheitsreserve).

Medizinische Tauglichkeit

Massgebend sind die Richtlinien des SFV. Für jeden aktiv eingeteilten Atemschutzgeräteträger muss eine schriftliche ärztliche Tauglichkeits-Bestätigung vorliegen. Die Feuerwehren haben einen jährlich wiederkehrenden Leistungstest durchzuführen, welcher durch eine sanitätsdienstlich ausgebildete Person begleitet werden muss. Die Resultate sind tabellarisch festzuhalten und unterliegen der Schweigepflicht.

Bei Auffälligkeiten oder Nichterreichen der Mindest-Sollwerte ist eine vertiefte medizinische Abklärung durch den Arzt anzuordnen.

Dokumente und Unterlagen

- SFV: Formular Tauglichkeitsuntersuchung für Feuerwehrleute
 SFV: Dokument „Richtlinien für die ärztliche Untersuchung von Feuerwehrleuten“
 SFV: Merkblatt für die ärztliche Untersuchung von Feuerwehrleuten
 Kommandoakten: Teil Führung, 7.3.1 bis 7.3.3

Ärztliche Untersuchung, Intervalle

Grafische Darstellung

Wann	Fragebogen	Körperliche Untersuchung	Atemtest	Labor	Belastungs-EKG	Jährlicher Leistungstest
bei Eintritt in die FW und AS-Abteilung	◆	○				
ASGT bis zum 40. Lebensjahr, alle 5 Jahre		◆	○	○	○	◆
ASGT ab dem 40. Lebensjahr, alle 3 Jahre		◆	○	○	○	◆
ASGT ab dem 50. Lebensjahr, jährlich		◆	◆	◆	◆	◆
ASGT ab dem 40. Lebensjahr und erhöhtem Risiko, gemäss Arzt		◆	◆	◆	◆	◆

- ◆ Pflicht
- Empfehlung, ansonsten bei Auffälligkeiten oder auf Anordnung des Arztes

Wichtiger Hinweis: Bei Erreichen des 40. Lebensjahres darf das vorhandene Arztzeugnis nicht älter als 3 Jahre sein. Beispiel: Ein ASGT geht mit 38 Jahren zum Arzt, muss sich mit 41 Jahren wieder untersuchen lassen. Massgeblich ist das Datum der letzten Untersuchung.

Neu eingeteilte AdF im Atemschutz

Neu im Atemschutz eingeteilte AdF sollen im ersten Jahr in ihrer Feuerwehr in der grundlegenden Handhabung des Pressluftatmers ausgebildet werden und entsprechende Übungen absolvieren. Hierbei wird die allgemeine Tauglichkeit für den AS-Dienst festgestellt. Bedingung ist die vorhandene ärztliche Tauglichkeitsbescheinigung. Diese AdF dürfen nach bestandenem FK ASGT 305 im Ernstfall eingesetzt werden.

Wartung und Unterhalt

Prüf- und Revisionsintervalle

Die Angaben in den Kommandoakten und im Reglement Materialdienst Tabelle Seite 09.09 sind verbindlich.

Vollständige Geräteprüfung: mind. 1x pro Jahr oder bei Fehlfunktionen

Revision: nach 10 Jahren

Revision der Abströmventile: nach 10 Jahren

Die Prüfung der Druckluftflaschen und Abströmsicherung ist Sache der Fachfirma und wird nicht durch die Feuerwehr ausgeführt.

Dichtigkeitsprüfung

Nach jedem Gebrauch ist die Dichtigkeitsprüfung mittels Prüfkopf oder Prüfgerät durchzuführen, die Werte sind auf dem SFV Prüfblatt Nr. 3 oder einem entsprechenden, eigenen Dokument einzutragen.

Übungen und Ausbildung

Übungsstunden / Ausbildungszeit

Pro Jahr sollen mindestens 6 Atemschutzübungen à mind. 2 Stunden Dauer stattfinden. Hierbei ist darauf zu achten, dass die Atemschutzgeräteträger möglichst lange "im Gerät" sind und so die Arbeit unter AS trainieren.

Es wird empfohlen, über die Tätigkeiten der AS-Abteilung eine Liste pro Übungsjahr zu führen, worauf die jeweiligen Funktionen der AS-Geräteträger ersichtlich sind.

(Tabelle: im Gerät, Überwacher, Übungsleiter, Postenchef usw.).

Bereitstellung, Kommandierung

Eine Punkt-für-Punkt kommandierte Bereitstellung ist im neuen Reglement nicht mehr explizit vorgegeben. Es wird jedoch empfohlen, in der Ausbildung darauf hin zu arbeiten, dass die Trupps nach wie vor eine geführte und kontrollierte Bereitstellung durchführen. Bei in Fahrzeugen eingebauten Schnelleinsatz-Halterungen ist die Bereitstellung entsprechend auszubilden.